



Herrn  
Landtagspräsident  
Robert Hergovich  
Landtagsdirektion  
im Hause

Eisenstadt, am 31. Oktober 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die von Frau LAbg. Melanie Eckhardt, MSc, gemäß § 29 GeOLT an mich gerichtete schriftliche Anfrage vom 20.9.2024, Zahl 22-1933, betreffend „Jugendzentrum Mattersburg“ beantworte ich schriftlich nach Rücksprache mit der zuständigen Fachabteilung wie folgt:

*Sehr geehrte Frau Landesrätin!*

*In Zusammenarbeit von Land, Stadtgemeinde Mattersburg und dem Verein „You-do“ wurde in Mattersburg ein Jugendzentrum umgesetzt. Das Jugendzentrum soll eine Drehscheibe für die Zielgruppe junger Menschen ab dem 13. bis zum 24. Lebensjahr im Bezirk Mattersburg sein, wo außerschulische pädagogische und sozialarbeiterische Angebote in Anspruch genommen werden können. Laut ihrer eigenen Presseaussendung vom 11. März 2024 sollte das neue Jugendzentrum eine Bereicherung für die Stadt und die offene Jugendarbeit ein Pilotprojekt für die Gemeinden im Burgenland sein.*

1. *Wie viele junge Menschen haben im Jahr 2024 das Jugendzentrum aufgesucht, aufgelistet nach den einzelnen Monaten?*
2. *Wie ist das durchschnittliche Alter der Besucher?*
3. *Wird das Jugendzentrum in Mattersburg gut angenommen?*
4. *Wie sind die Öffnungszeiten des Jugendzentrums in Mattersburg?*
5. *Zu welchen Zeiten wird eine Betreuung im Jugendzentrum Mattersburg angeboten?*
6. *War das Jugendzentrum auch in den Sommermonaten Juli und August geöffnet?*
  - a. *Wenn ja, wann?*
  - b. *Wenn ja, wie waren die konkreten Öffnungszeiten?*
  - c. *Wenn nein, warum nicht?*
  - d. *Wenn nein, wurden die jungen Menschen darüber informiert?*

7. *Sind weitere derartige Jugendzentren geplant?*
  - a. *Wenn ja, wird es in allen Bezirken Jugendzentren geben?*
  - b. *Wenn ja, wo konkret werden weitere Jugendzentren eingerichtet?*
  - c. *Wenn ja, wer sucht die Standorte für weitere Jugendzentren aus?*
  - d. *Wenn ja, wurde bereits mit der konkreten Planung weiterer Standorte begonnen?*
  - e. *Wenn ja, anhand welcher Kriterien werden weitere Standorte ausgewählt?*
  - f. *Wenn nein, warum werden keine weiteren Jugendzentren eröffnet?*
8. *Welches Programm wird den Jugendlichen im Jugendzentrum Mattersburg angeboten?*
9. *Anhand welcher Kriterien wird der Erfolg des Jugendzentrums in Mattersburg gemessen?*
10. *Ist eine Evaluierung des Projektes Jugendzentrum Mattersburg geplant?*
  - a. *Wenn ja, wann?*
  - b. *Wenn ja, was ist das Ziel?*
  - c. *Wenn ja, was soll konkret evaluiert werden?*
  - d. *Wenn nein, warum nicht?*
11. *Welchen Mehrwert erhoffen Sie sich durch die Errichtung von diesem Jugendzentrum in Mattersburg?*
12. *Welche Maßnahmen setzen Sie, damit das Angebot am Standort Mattersburg treffsicher auf die Bedürfnisse und Anliegen der jungen Menschen abgestimmt ist?*
13. *Wie können Sie für die Zukunft eine bedürfnisorientierte Betreuung der jungen Menschen garantieren?*
14. *Wie viele Sozialarbeiter sind im Jugendzentrum Mattersburg tätig?*
15. *Wie viele Pädagogen sind im Jugendzentrum Mattersburg tätig?*
16. *Wie viele Betreuer sind im Jugendzentrum Mattersburg tätig?*
17. *Welche Kosten sind dem Land für das Jugendzentrum Mattersburg konkret entstanden, aufgelistet nach einzelnen Maßnahmen?*

**Zu den Fragen 1-6 und 14-16:**

In Zusammenarbeit von Land Burgenland, der Stadtgemeinde Mattersburg und dem Verein „You-do“, der als Betreiber agiert, wurde in Mattersburg ein Jugendzentrum umgesetzt.

Das Jugendzentrum wurde bereits innerhalb kurzer Zeit zur Drehscheibe für die Zielgruppe ab dem 13. bis zum 24. Lebensjahr im Bezirk Mattersburg. Die Tätigkeiten des Jugendzentrums erstrecken sich unter anderem auf sinnvolle außerschulische pädagogische Angebote, sozialarbeiterische Angebote und arbeitsmarktrelevante Beratung und Begleitung. Ein multiprofessionelles, gemischtgeschlechtliches Team gewährleistet sowohl die offene Jugendarbeit im Jugendzentrum als auch die aufsuchende Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Mattersburg und der Umgebung.

Die JugendarbeiterInnen des Vereines stehen im ständigen Austausch mit den Jugendlichen, damit deren Bedürfnisse dementsprechend abgestimmt werden können. Die Organisation des Vereines, und die konkrete inhaltliche Ausgestaltung der Jugendarbeit obliegt dem Verein und unterliegt daher nicht dieser schriftlichen Anfrage.

Erwähnt werden kann an dieser Stelle jedoch, dass insgesamt bereits über 700 Jugendliche das Jugendzentrum in Mattersburg besucht haben und die Angebote ausreichend genutzt haben.

Die Öffnungszeiten von 20 Stunden an 4 Tagen pro Woche sind im Internet nachlesbar. Zusätzlich informiert der Verein die Jugendlichen über WhatsApp und Instagram.

### **Zu den Fragen 7-13 und 17:**

Siehe oben, sowie:

Spätestens mit Ende der Periode des aktuell laufenden Programmes ist eine umfassende Evaluierung der folgend genannten Parameter geplant. Insgesamt sind dem Land für das Jugendzentrum folgende Kosten entstanden:

2023

Personalkosten	8.500 €
Gemeinkosten	1.500 €
Sonstige Kosten	1.000 €
Marketing- und Werbekosten	1.000 €

2024

Personalkosten	25.500 €
Gemeinkosten	1.500 €
Sonstige Kosten	1.000 €
Marketing- und Werbekosten	1.000 €

Ein weiterer Ausbau der offenen Jugendarbeit im Burgenland erfolgt jedenfalls nach Rücksprache mit allen Stakeholdern wie etwa der Kinder- und Jugendanwaltschaft oder der Drogen- und Suchtkoordination.

Um die burgenländische Jugend noch stärker zu unterstützen und die Betreuungsangebote auszubauen, wurde am 01.08.2024 eine mobile Jugendinfostelle in Eisenstadt eröffnet. Dadurch erfahren die Jugendlichen eine noch stärkere Beratung und Betreuung mit jugendrelevanten Informationen sowie stehen die Betreuerinnen und Betreuer im Austausch mit den Jugendlichen in sozialarbeiterischer Tätigkeit. Das Landesjugendreferat und die Jugendinfo stehen in engem Kontakt mit allen burgenländischen Jugendzentren und der verbandlichen Jugendarbeit.

Offene Jugendarbeit kann nicht ohne weiteres durch wirtschaftliche Kennzahlen gemessen werden. Sie unterstützt bei der Kompetenzerweiterung, der Identitätsentwicklung und der Alltagsbewältigung junger Menschen.


Exemplarisch können noch folgende Bereiche angeführt werden:

- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Krisenhafte Familiensituationen
- Suchtproblematik
- Bildungs- und Jobförderung
- Bewusstseinsbildung und Perspektiven

Alles in allem hat die „Offene Jugendarbeit“ eine stark primär-, sekundär- und tertiärpräventive Wirkung in diversen Bereichen, was das Sozial- und Gesundheitssystem auf lange Sicht stark entlastet. Des Weiteren ist sie eine Interessensvertretung und ermöglicht durch ihre Überparteilichkeit einen partizipativen Prozess, der demokratiefördernd ist.

Darüber hinaus obliegt es den jeweiligen Gemeinden, ob sie selbstständig ein Jugendzentrum errichten möchten. Das Land unterstützt hier das Personal mit einer Personalkostenförderung von bis zu 17.600 € pro Jahr und einer Förderung für Investitionen an deren Jugendräumen mit bis zu 5.000 €. Zusätzlich stellt das Landesjugendreferat Burgenland und die Jugendinfo ihre Expertise bei der Errichtung sowie dem laufenden Betrieb eines Jugendzentrums bereit.

Mit besten Grüßen



Mag.<sup>a</sup> (FH) Daniela Winkler  
Landesrätin